



Friedhelm Boll / Wiesław Wysocki / Klaus Ziemer (Hg.)

unter Mitarbeit von Thomas Roth

## Versöhnung und Politik

Polnisch-deutsche Versöhnungsinitiativen der  
1960er-Jahre und die Entspannungspolitik

Beiheft zum Archiv für Sozialgeschichte, Bd. 27

426 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag  
48,00 Euro  
ISBN 978-3-8012-4194-0

*Kirchliche Versöhnung und staatliche Verständigung zwischen Polen und Deutschen gehörten von 1965 bis 1989 eng zusammen. Neueste polnische und deutsche Forschungen zeichnen die Wirkungen der berühmten kirchlichen Versöhnungsdokumente von 1965 nach, die als eine Voraussetzung der sozial-liberalen Entspannungspolitik und des Beginns der Solidarność-Bewegung gelten dürfen.*

Selten waren kirchliche Initiativen und staatliches Handeln in der Geschichte der Bundesrepublik so eng miteinander verflochten wie im Falle der deutsch-polnischen Aussöhnung. Berühmt wurden die Denkschrift der Kammer für öffentliche Verantwortung der EKD vom 1. Oktober 1965 und der revolutionäre Brief der polnischen katholischen Bischöfe mit dem denkwürdigen Satz »Wir gewähren Vergebung und bitten um Vergebung«. Sie bildeten wichtige Bausteine der deutsch-polnischen Verständigung und fanden in der Ostpolitik der Regierung Brandt/Scheel ihre Anerkennung und vertragliche Bestätigung.

### Friedhelm Boll

geb. 1945, Dr. phil, Historiker im Historischen Forschungszentrum der Friedrich-Ebert-Stiftung, Professor an der Universität Kassel und Redaktionsmitglied des Archivs für Sozialgeschichte.

### Wiesław Wysocki

geb. 1950, Leiter des Lehrstuhls für Neueste Geschichte an der Kardinal Wyszyński-Universität in Warschau, Dekan der geschichtlichen und sozialwissenschaftlichen Fakultät.

### Klaus Ziemer

geb. 1946, Professor für Politikwissenschaft an der Universität Trier und an der Kardinal Wyszyński-Universität in Warschau.  
1998-2008 Direktor des Deutschen Historischen Instituts Warschau.

### Pressekontakt



Verlag J. H. W. Dietz Nachf.  
Dreizehnmorgenweg 24  
53175 Bonn  
www.dietz-verlag.de

Mareike Malzbender  
Tel. 02 28/23 80 83  
Fax 02 28/23 41 04  
mareike.malzbender@dietz-verlag.de